

Es wird vorausgesetzt, daß jedem Bewerber zur Zeit der Verhandlung nicht allein die allgemeinen Bedingnisse bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingungen des auszuführenden Objectes, dann die Lieferungsbedingnisse für Schanzzeug bekannt sind, daher die hierauf bezüglichen Akten

bis zur Lizitation bei der gefertigten k. k. Bau-
expositur während den gewöhnlichen Amtsstunden
zur Jedermanns Einsicht aufliegen.

Offerte, mit dem entsprechenden Badium be-
legt, welche den Namen und Wohnort des Offe-
renten, wie auch die Erklärung enthalten müssen,
daß demselben alle die auf diese Ausführungen
Bezug habenden Bedingungen bekannt sind, und
von Außen mit der Aufschrift: „Offert für das
Objekt (welches zu bezeichnen kommt), versehen
sind“, werden bis zum Beginne der mündlichen
Lizitation, d. i. bis 9 Uhr Vormittags von dem
k. k. Bezirksamte Weichselstein angenommen.

Mit Beginne der mündlichen Lizitation wird
kein schriftliches Anbot mehr angenommen, und
es erhält bei gleichen mündlichen und schriftlichen
Anboten der mündliche bei gleichen schriftlichen
aber der früher eingelangte den Vorzug.

Von der k. k. Bauexpositur.

Katschach am 28. Februar 1855.

3. 315. (3) **E d i k t.** Nr. 1266.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird
den Erben der Frau Eva von Borovitz, gebore-
nen von Puchenthal, mittelst gegenwärtigen Edik-
tes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte
der Herr Dr. Anton Rudolf, im eigenen Namen
und als Nachhaber des Adolfs Rudolf, die Klage
auf Erfindung des Eigenthums der fünf im magi-
stratischen Grundbuche sub Mappa Nr. 169,
Rektf. Nr. 67 vorkommenden, Lirnauer seit lie-
genden Waldantheile eingebracht und um eine
Tagesatzung gebeten, welche auch auf den 21.
Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr angeordnet
wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem
Gerichte unbekannt, und weil selbe vielleicht aus
den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man
zu deren Vertheidigung, und auf ihre Gefahr
und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten
Dr. Napreth als Kurator bestellt, mit welchem
die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden
Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden wer-
den wird.

Es werden demnach die unbekannten Beklag-
ten dessen zu dem Ende erinnert, damit sie al-
lenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder
inzwischen dem bestimmten Vertreter die nöthi-
gen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder
auch sich selbst einen andern Sachwalter zu be-
stellen und diesem Gerichte namhaft zu machen,
und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen
Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere,
da sie sich die aus ihrer allfälligen Verabsäu-
mung entstehenden Folgen selbst beizumessen ha-
ben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach am
20. Februar 1855.

3. 331. (3) **E d i k t.** Nr. 1315.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird dem
Josef Pick, Krämer in Luico, Bezirks Toll-
mein, erinnert:

Es habe Herr Gustav Heimann wider ihn
bei diesem Gerichte die Klage auf Zahlung einer
Wechselsomme pr. 542 fl. 19 kr. sammt Neben-
verbindlichkeiten eingebracht, worüber der Zah-
lungs-Auftrag ddo. 10. Jänner d. J., 3. 237,
erlassen, und da Josef Pick derzeit vom Hause
abwesend und unbekannt wo befindlich ist, dem
für selben zur Wahrung seiner Rechte aufgestell-
ten Curator ad actum, Herrn Dr. Zwayer, zu-
gestellt wurde.

Laibach am 24. Februar 1855.

3. 332. (2) **E d i k t.** Nr. 516.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte
vom 25. November 1854, Nr. 369, wird bekannt
gemacht, daß die in der Exekutionsache des An-
dreas Petrouzibiz von Sanabor, gegen Martin
Terfilla von Sinadolle, mit dem Bescheide vom
25. November 1854, Nr. 369, auf den 31. Jän-
ner 1855 bestimmte dritte Feilbietung über Ansu-
chen des Exekutionsführers auf den 31. März 1855
mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.
Senofetsch am 3. Februar 1855.

3. 94. a (3)

Bei der vorgenommenen kommissionellen Eröffnung der in dem Jahre 1853 im Bezirke
der gefertigten k. k. Postdirektion aufgegebenen, jedoch wegen Unbestellbarkeit an die Aufgabämter
zurückgesendeten und auch von den Aufgebern nach Jahresfrist nicht rückerhobenen Retourbriefe wur-
den die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Korrespondenzen wegen ihrer werthhaltigen Ein-
schlüsse von der Verteilung ausgeschlossen.

Die bezüglichen Absender, welche diese Briefe nach Berichtigung der allenfalls darauf haftenden
Portogebühren zurück zu erhalten wünschen, werden eingeladen, innerhalb dreier Monate, vom Tage
dieser Kundmachung an gerechnet, ihr Eigenthumsrecht bei der unterzeichneten k. k. Postdirektion in
gesetzlich zulässiger Art nachzuweisen.

Verzeichniß.

Nr.	Aufgeber	Aufgabsort	Adressat	Abgabsort	Inhalt	Porto
1	Josef Dusi	Laibach	Anton Kosmatschuch	Hermagor	Ein Gulden	—
2	Franz Dravek	Triest	Franz Dravek	Capo d' Istria	Ein Gulden	6 kr.
3	Battista Picco	„	Rosa Picco	Albona	Zwei Sechser	6 „
4	Elizabeth Metaxa	„	And. Handlos	Gaisshorn	Ein Gulden	—
5	Franziska Kalkar	Krainburg	Amalia Pehr	Triest	Drei Gulden 10 kr.	6 „
6	—	Triest	) Redazione del) Diavoletto	„	Ein Gulden	4 „
7	G. Bonzini	Görz	Maria Telen	„	Zwei Gulden	—
8	Johann Tromba	Pola	Nik. Tromba	„	Zwei Gulden	—
9	—	Triest	Theres Balaha	Willach	Sieben Gulden	—
10	Theodor Depaus	„	Nich. Depaus	Koveredo	Zwei Gulden	9 „
11	Maria Bohanczel	„	Kath. Bohanczel	Znaim	Münzschein à 10 kr.	12 „
12	—	Gottschee	Gregor Pirz	Ruckenstein	6 kr.	6 „
13	—	Oberlaibach	Tera Tonin	Triest	Ein Gulden	—
14	Karoline Legat	Triest	Franz Legat	Pola	Zwei Gulden	6 „
15	Jenko Dobraviz	Littay	Eduard Orlini	Palma	Ein Gulden	12 „
16	Dominik Marin	Triest	Jakob Morassi	Doppo	Zwei Gulden	6 „
17	Franziska Kalkar	Krainburg	Amalia Pehr	Triest	Drei Gulden	6 „
18	Dominik Ebisich	Kovigno	Peter Ebisich	„	Ein Gulden	3 „
19	Math. Filibich	Orsera	Franz Filibich	„	Ein Gulden	6 „
20	Anna Kuntschus	Triest	Franz Petschnik	Reichenberg	26 kr.	9 „
21	Moroivich	„	Moroivich	Triest	Acht Gulden	—
22	Elise Maschek	Laibach	Franz Schrey	Graz	Zwei Gulden	—
23	Franz Rizzi	St. Croce	Andreas Pfarrer	Moräutsch	Zwei Gulden	—
24	Pietro	Triest	Castiglioni	Gerntha	12 kr.	—
25	Marianna	Görz	Elise Ziseberger	Triest	Ein Gulden	6 „
26	Johann Strefelich	Triest	Johann Strefelich	Pisino	Ein Gulden	—
27	Andreas Rusian	Mosha	Johann Bandal	Triest	Zwei Gulden	—
28	Maria Ganzig	Triest	Franz Ganzig	Capo d' Istria	Ein Gulden	—
29	Eva Pischnik	Gretta	Josef Sket	St. Georgen	Zwei Gulden	—
30	Anton Turlani	Albona	And. Guchella	Triest	Ein Gulden	—
31	—	Triest	Nik. Sechali	Venidig	Drei Gulden	—

K. k. Postdirektion für's Küstenland und Krain. Triest am 21. Februar 1855.

3. 319. (3)

E d i k t.

Nr. 7693.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Trieste wird hie-
mit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Selles, Vor-
mundes der minderj. Maria Remzin, in die exe-
kutive Feilbietung der, dem Anton Zhandek von Kö-
lenberg gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgalt Kö-
schana sub Urb. Nr. 10 vorkommenden, gerichtlich
auf 1212 fl. c. bewerteten $\frac{1}{4}$ Hube, wegen schuldigen
115 fl. c. s. c. gewilliget worden. Zu deren Vor-
nahme werden die Termine auf den 26. Februar,
26. März und 26. April l. J., jedesmal um 10
Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei mit
dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der
ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über
den Schätzungswert, bei der dritten aber auch un-
ter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-
trakt und die Lizitationsbedingungen können täglich
hiergerichts eingesehen werden.

Feistritz am 1. Dezember 1854.

Nr. 1036.

Nachdem zu der ersten Feilbietung kein Kauflust-
iger erschienen ist, so wird zu der zweiten geschrit-
ten.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 26. Februar
1855.

3. 322. (3)

E d i k t.

Nr. 40.

Von dem k. k. städtisch-delegierten Bezirksgerichte
Neustadt wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Herrn Josef Eschoffen, k.
k. Ober-Finanzrathes zu Ugram, unter Vertretung
des Herrn Dr. Supanzibiz, de praes. 3. Jänner
1855, Zahl 40, wurde mit Besch. d. vom 20. Jän-
ner l. J., Zahl 40, in die exekutive Feilbietung
des, dem Martin Pradaaschitz gehörigen, zu Groß-
dorf nächst Neustadt sub Konfl. Nr. 27 liegenden

Hauses sammt dem dabei befindlichen Acker, welche
Realitäten im gleichnamigen Grundbuche des Gutes
Stauden sub Dom. Nr. 64, Grundbuchs-Nr. 67
vorkommen, in dem gerichtlich erhobenen Werthe
von 412 fl., wegen aus dem Urtheile vom 14.
März 1854, Zahl 1775, schuldigen 454 fl. 9 kr.
sammt Interessen und Exekutionskosten gewilliget,
und hiezu drei Termine, nämlich der 29. März,
der 30. April und der 29. Mai 1855, jedesmal
Früh um 9 Uhr in dem Amtlokal des k. k. städ-
tisch-delegierten Bezirksgerichtes Neustadt mit dem
Beisatze bestimmt, daß diese Realität bei der ersten
und zweiten Feilbietung nicht unter dem Schät-
zungswert, bei der dritten aber auch unter diesem
hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedin-
gungen, wie der Grundbuchs-extrakt können hierge-
richts eingesehen werden.

K. k. städtisch-delegiertes Bezirksgericht Neustadt
am 20. Jänner 1855.

3. 333. (3)

E d i k t.

Nr. 1065.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird
hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über Ansuchen des
Martin Pellan von Kaltenfeld, gegen Mathias
Steiko von Bukuje, wegen schuldigen 148 fl. M.
M. c. s. c., in die öffentliche exekutive Versteige-
rung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche
der vormaligen Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 78
vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube in Bukuje, im gerichtlich
erhobenen Schätzungswert von 2673 fl. C. M.
gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem
Gerichte die Feilbietungstagesatzungen auf den 26.
März, auf den 23. April und auf den 21. Mai
1855, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem
Anhange bestimmt worden, daß diese $\frac{1}{4}$ Hube nur
bei der letzten auch unter dem Schätzungswert
an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können hierorts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
Senofetsch am 22. Dezember 1854.

3. 334. (3) E d i f t. Nr. 538.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Präwald, als Nachhaber des Josef Wessel von Adelsberg, gegen Mathias Debeuz von Großbedu, wegen schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1040 $\frac{1}{2}$ vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube in Großbedu Consc. Nr. 10, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1209 fl. 10 $\frac{1}{2}$ kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsakungen auf den 14. März, 14. April und 19. Mai 1855, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese $\frac{1}{2}$ Hube nur bei der letztern auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können hierorts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
Senofetsch am 1. Februar 1855.

3. 307. (3) E d i f t. Nr. 26.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es habe die exekutive Feilbietung der, dem Mathias Kaplan gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Refsk. Nr. 3 vorkommenden Ganzhube zu Neudegg, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 5533 fl. 45 kr., und seiner im nämlichen Grundbuche sub Refsk. Nr. 2 $\frac{1}{2}$ vorkommenden unbebauten Halbhube, im Schätzungswerthe von 1320 fl. 35 kr., dann der ihm gehörigen, auf 402 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Pferde, Horn- und Vordriedrich, Wägen, Futtervorräthe ic. ic., wegen aus dem Urtheile ddo. 1. März 1853, 3. 169, dem Herrn Gustav Heimann, Handelsmanne zu Laibach, schuldiger 300 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den 23. März, auf den 21. April und auf den 22. Mai d. J., jedesmal Früh um 9 Uhr in loco Neudegg mit dem Beisatze angeordnet, daß die Pfandobjekte nur bei der dritten Tagakung unter dem Schätzungswerthe und zwar die Fahrnisse nur gegen Barzahlung werden hintangegeben werden.

Die Schätzungsprotokolle, die Grundbucheextrakte und die Lizitationsbedingungen können hierorts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 9. Jänner 1854.

3. 309. (3) E d i f t. Nr. 27.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien zur Vornahme der hiemit bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Gregor Gertscher von Döppelsdorf gehörigen, zu Döppelsdorf gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 416, Refsk. Nr. 303 vorkommenden, gerichtlich auf 2995 fl. 10 kr. geschätzten Ganzhube, wegen aus dem Urtheile vom 21. August 1852, exekutive intabulirt 10. Dezember 1852, schuldigen 1200 fl. c. s. c. die Tagakungen und zwar auf den 10. April, 10. Mai und 11. Juni l. J., jedesmal Früh von 9—12 Uhr hier in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß die Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Dessen werden die Tabulargläubiger und die Kauflustigen mit dem Beisatze verständiget, daß das Schätzungsprotokoll, Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen oder in Abschrift erhoben werden können.

K. k. Bezirksgericht Stein am 20. Jänner 1855.

3. 317. (3) E d i f t. Nr. 8333.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Blas Thomisch von Feistritz in die exekutive Feilbietung der, dem Josef Frank von Behe gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 7 vorkommenden, gerichtlich auf 1407 fl. 35 kr. bewertheten Halbhube, wegen schuldigen 33 fl. 44 kr. c. s. c. gewilliget worden.

Zu deren Vornahme werden die Termine auf den 26. Februar, 26. März und 26. April 1855, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiesigen

Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der 1. und 2. Versteigerung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hierorts eingesehen werden.

Feistritz am 3. Dezember 1855.

3. 320. (3) E d i f t. Nr. 5833.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Einschreiten des Josef Dekleva von Bitinje in die exekutive Feilbietung der, dem Martin Seles von Killenberg gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 5 vorkommenden, gerichtlich auf 1411 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube, wegen schuldigen 69 fl. 15 kr. c. s. c. gewilliget, und es seien zu deren Vornahme die Tagakungen auf den 26. Februar, 26. März und 27. April l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Feilbietungen nur wenigstens um den Schätzungswert, bei der 3. Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hierorts eingesehen werden.

Feistritz am 20. September 1854.

Nr. 1021.
Nachdem zur ersten Feilbietungstagsakung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur 2. auf den 26. März 1855 angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 26. Februar 1855.

3. 318. (3) E d i f t. Nr. 6596.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Hrn. Friedrich Wiltcher von Steinberg, die exekutive Feilbietung der, dem Mathias Sadu von Turschitz gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steinberg sub Urb. Nr. 11 vorkommenden, auf 1554 fl. bewertheten Viertelhube, wegen schuldigen 44 fl. 48 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagakungen auf den 26. Februar, 26. März und 27. April 1855, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hierorts eingesehen werden.

Feistritz am 10. November 1854.

Nr. 1037.
Nachdem zu der ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der zweiten geschritten.
K. k. Bezirksgericht Feistritz am 26. Februar 1855.

3. 289. (3) E d i f t. Nr. 406.

Von dem k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Herrn Franz Pexhe von Altenmarkt, Cessionärs des Georg Troha von Babensfeld, wider Andreas Makar von Utschuk, die exekutive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im vormaligen Herrschaft Schneeberger Grundbuche sub Urb. Nr. 69, Refsk. Nr. 71 vorkommenden, gerichtlich auf 949 bewertheten Realität in Utschuk, wegen schuldiger 30 fl. 3 kr. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagakungen auf den 28. März, auf den 28. April und auf den 29. Mai 1855, jedesmal früh um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Feilbietungstagsakung auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbucheextrakt und das Schätzungsprotokoll können täglich hierorts eingesehen werden.

Paas am 26. Jänner 1855.

3. 336. (2) E d i f t. Nr. 1037.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß die der Frau Franziska Sauzhan gehörige, im vormaligen Herrschaft Feistritzer Grundbuche sub Urb. Fol. 959 erscheinende Realität in Soderschitz Konfk. Nr. 88 im feinsten Wege am 2. April 1855 Früh 10 Uhr im Orte Soderschitz wird an den Meistbietenden versteigert werden. Diese Realität besteht aus: 1) dem ge-

mauerten, mit Ziegeln gedeckten, an der nach Oblat führenden Bezirksstraße feuerfichern Hause Konfk. Nr. 88 in Soderschitz, mit 3 ausgemalten Zimmern, einer Küche, einem Keller zu ebener Erde, und zwei Dachzimmern; 2) einem gemauerten, sehr geräumigen stockhohen, mit Ziegeln eingedeckten, vollkommen feuerfichern Magazin, welches zur Aufbewahrung aller Arten von Artikeln geeignet ist; 3) aus nachstehenden Grundstücken: Acker 2 Joch 782 $\square$ Klasten; Wiesen in der Ebene, leicht bewässerbar, 7 Joch 1123 $\square$ Klasten; Hochwald, sehr gut konservirt, 6 Joch 944 $\square$ Klasten; Weiden mit Holz 3 Joch 233 $\square$ Klasten; Bauarea 53 $\square$ Klasten, mit einem Katastraleintrage von 54 fl. 20 kr.; das Urbarial- und Seheutablosungskapital ist bereits bezahlt, und wenn es der Käufer wünscht, so können mit dieser Realität auch noch Stücke Acker, welche die Verkäuferin abgesondert besitzt, mitverkauft werden. Das Haus und Magazin ist besonders für einen Geschäftsmann in Holzwaren und Getreide brauchbar, wozu es auch bis jetzt gedient. Der Schätzungswert ist 1500 fl. und es kann die Hälfte des Ersteilungspreises auf der Realität gegen 5% Zinsen intabulirt bleiben.

Die nähern Bedingungen können bei Thomas Peterlin in Soderschitz und bei der Lizitationstagsakung in Erfahrung gebracht werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz am 6. März 1855.

3. 337. (2) E d i f t. Nr. 1238.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein, als Realinstanz, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Herrn Franz Tabornig von Agram, wider Frau Ernestine Schmalz von Stein, wegen schuldiger 573 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, zu Stein gelegenen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Refsk. Nr. 12 und 48 vorkommenden Realitäten des Hauses Consc. Nr. 26 sammt Zugehör, in der Stadt Stein reassumando auf den 12. April, 12. Mai und 12. Juni l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet wurde, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsakung nur um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 4578 fl. 35 kr., bei der dritten Tagakung aber auch unter diesem Schätzungswerthe würden hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die beiden Grundbucheextrakte und die Lizitationsbedingungen hierorts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Stein am 6. März 1855.

3. 350. (2) E d i f t. Nr. 3235.

Von dem k. k. städt. delg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit der Maria Dolliner von Zayer, derzeit unbekannten Aufenthaltes, und ihrer ebenfalls unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe Johann Smouz von Zayer H.-Nr. 12, wider dieselbe und ihn unbekannten Erben und Rechtsfolger, rücksichtlich deren für sie aufzustellenden Curator ad actum, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums und der Besizung auf die zu Zayer liegende, im Grundbuche der vormaligen Pfarrgült Urkk. sub Refsk. Nr. 99 vorkommende Realitätsrealität bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Tagakung auf den 27. April d. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der Maria Dolliner unbekannt ist, so wird auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Napreth als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der a. O. D. ausgetragen wird.

Maria Dolliner und deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger werden daher erinnert, entweder dem aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsache sich gehörig auszuweisen und ihm ihre Beihilfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigenfalls sie sich die Folgen der Verabsäumung selbst beizumessen haben würden.
Laibach am 18. Jänner 1855.

3. 352. (2) E d i f t. Nr. 5097.

Von dem k. k. städt. delg. Bezirksgerichte Laibach, als Obervormundschaftsbehörde, wird über Ansuchen des Gregor Jery, Vormund des mndj. Andreas Kupzhar von Zayer, hiemit bekannt gemacht, daß Andreas Kupzhar, nachdem er sich noch in der Minderjährigkeit befindet, zur Kontrahirung von Darlehen, so wie zum selbstständigen Abschluß von ihm verpflichtenden Rechtsgeschäften nicht berechtigt ist, daher solche ohne Intervention der Vormünder, und rücksichtlich Ratifikation dieses Gerichtes getroffenen Verabredungen als unauflöslich erscheinen und Jeder mann vor der leichtsinnigen Eingehung von derlei Verträgen hiemit gewarnt wird.
Laibach am 2. Februar 1855.

B. 339. (2) Nr. 2060.

E d i f t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Dr. Anton Rak, als Kurators der minderj. Kinder des Barthelma Likovitsch von Sneberje, in die exekutive Feilbietung der, dem Andreas Josef von Podmolnik Haus-Nr. 2 gehörigen, in Podmolnik Haus-Nr. 2 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 61 vorkommenden, auf 678 fl. 35 kr. geschätzten Hofstatt, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann der auf 85 fl. bewertheten Viehstücke und Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 26. März, auf den 26. April und auf den 26. Mai, jedesmal Früh 9 — 12 Uhr in der Wohnung des Beklagten mit dem Anhange angeordnet, daß die Realitäten bei der ersten oder zweiten Tagsetzung und die Fahrnisse bei der ersten Tagsetzung, dann die ersteren bei der dritten und die letzteren bei der zweiten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden überlassen werden.

Der neueste Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Laibach am 18. Dezember 1854.

B. 340. (2) Nr. 446

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es habe über Ansuchen der Frau v. Maffi, unter Vertretung des Hrn. Dr. Wurzbach, die auf heute bestimmte Tagsetzung zur exekutiven Feilbietung der, dem Ignaz Kermel von Guttach gehörigen Realität, mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde, auf den 26. März d. J. und mit dem Beisatze übertragen, daß dieselbe bei dieser Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe dem Meistbietenden überlassen werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der neueste Grundbuchs-extrakt können zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Laibach am 13. November 1854.

B. 341. (2) Nr. 2113.

E d i f t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Hrn. Wilhelm Majer von Laibach, durch Hrn. Dr. Rak, contra Valentin Tomz von Gleinitz, die exekutive Feilbietung der gegn., im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Rektf. Nr. 41 vorkommenden, zu Gleinitz gelegenen $\frac{1}{2}$ Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, im Schätzungswerthe pr. 4632 fl. 40 kr., dann der gegn., im Grundbuche des Magistrats Laibach sub Mappa. Nr. 227 u. Rektf. Nr. 227 $\frac{1}{2}$, auf 1525 fl. 30 kr. geschätzten Gleinitzer Waldantheiles, wegen aus dem Urtheile vom 30. Dezember 1850, B. 16470, schuldigen 600 fl. c. s. c. gewilliget worden, und es werden zur Vornahme derselben drei Termine, auf den 26. März, auf den 26. April und auf den 26. Mai 1855, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden zugelassen werden. Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Laibach am 20. Dezember 1854.

B. 342. (2) Nr. 5261.

E d i f t.

Im Nachhange zu den Edikten vom 11. September v. J., B. 10602, und vom 19. Jänner d. J., B. 3313, wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache der Margareth Krishman, gegen Kaspar Jamnig von Gradisca, bei der ersten und zweiten Real-Feilbietung kein Kauflußiger erschienen ist, daher zu der dritten auf den 26. März l. J. angeordneten Feilbietung geschritten, diese aber in loco der Realität selbst abgehalten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Februar 1855.

B. 344. (2) Nr. 4358.

E d i f t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiermit kund gemacht:

Es habe in die exekutive Feilbietung der, dem Hrn. Josef Stare gehörigen, wegen der dem Hrn. J. Turmovski und Compagnie, Handelsleute in Wien, in Folge Zahlungsauftrages vom 2. September 1854, B. 28752, schuldiger Wechselsumme von 200 fl. c. s. c. gepfändeten und gerichtlich auf 199 fl. C. M. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme der Feilbietung zwei Tagsetzungen, auf den 16. April und auf den 30. April l. J. früh von 9 — 12 Uhr in dem ehemaligen Handlungsgewölbe des Beklagten mit dem Beisatze angeordnet,

daß die Fahrnisse bei der ersten Tagsetzung um den Schätzungswert oder über denselben, bei der zweiten aber auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden überlassen werden.

Laibach am 9. Februar 1855.

B. 343. (2) Nr. 1377.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksgericht macht hiemit bekannt, daß gegen Anton Potokar von Unterduplj, der exekutive Verkauf der demselben gehörigen, daselbst behausten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 103 vorkommenden, auf 1197 fl. 50 kr. bewertheten $\frac{1}{2}$ Hube auf den 26. März, den 26. April und den 26. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr im Gerichtsorte und nur bei dem dritten Termine unter dem Schätzungswerthe Statt findet.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Dezember 1854.

B. 345. (2) Nr. 3575.

E d i f t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache der Elisabeth Wollnar von Wilerzhe, gegen Maria Grimschek von ebendort, wegen aus dem Vergleiche vom 13. April 1854, B. 4439, schuldigen 100 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, der Mina Grimschek gehörigen, im Grundbuche Waiz sub Urb. Nr. 17 vorkommenden zu Wilerzhe gelegenen Kälche sammt Acker gewilliget worden, und werden zu deren Vornahme im Amtstocale des k. k. Bezirksgerichtes die 3 Tagsetzungen auf den 26. März, 26. April und 26. Mai d. J., jedesmal Vormittags 9—12 Uhr mit dem Anhange angeordnet, daß die bei der 1. und 2. Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebrachte Realität bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden überlassen werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchs-extrakt, so wie die Lizitationsbedingungen können beim gefertigten Bezirksgerichte zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 5. Februar 1855.

B. 346. (2) Nr. 4027.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. delegierten Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 28. Oktober 1854 verstorbenen Anton Marinschek von Weisheid als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darlegung derselben den 19. April zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 1. Februar 1855.

B. 347. (2) Nr. 2447.

E d i f t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über das Reassumirungsgesuch des Hrn. Dr. Pfeifferer, als Cessionär des Simon Isak Heimann, in die Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Hrn. Anton Dollnitscher zu Verbazbe gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 351 u. 352, im Grundbuche Weichselbach sub Urb. Nr. 53, Rektf. Nr. 41, im Grundbuche Seitenhof sub Rektf. Nr. 1, im Grundbuche Sittich sub Urb. Nr. 44 und im Grundbuche Weinegg sub Rektf. Nr. 15 vorkommenden, auf 22649 fl. 18 kr. gerichtlich geschätzten Realitäten, wegen einer Wechsel-Forderung von 12000 fl. C. M. gewilliget, und die Feilbietung derselben auf den 10. April 1855 Vormittags von 9 — 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt, daß die Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden überlassen werden.

Die Schätzung, die Grundbuchs-extrakte und die Feilbietungsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Laibach am 29. Dezember 1854.

B. 348. (2) Nr. 1657.

E d i f t.

Von dem k. k. städt. delegierten Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Andreas Enoy von Untergamling, gegen Maria, Johann, Josef, Anna, Valentin und Helena Kobuk, Josef Suppan, Lukas Sajz, Barthelma Terrai, Johann Reßmann, Josef Sigola,

Matthäus Reßoll, Gregor Micheus, Michael Jagoditz, Josef Wurschbauer, Martin Schibbert, Urban Abe, Martin Suppantitsch, Mathias Roderman, Georg Bodnig, Gregor Eßnako und deren unbekannte Erben unbekannten Aufenthaltes, die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der zu Untergamling Cons. Nr. 16 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Michelsstetten sub Urb. Nr. 723 vorkommenden Halbhube sammt Mahlmühle intabulirt hastenden Sapposten, als:

- a) Der Heirathsvertrag ddo. 4. Oktober 1794, in Ansehung der Erbtheile der Maria Kobuk, und dem elterlichen Abfertigungsbetrage pr. 40 fl. und der geschwisterlichen à pr. 12 fl. 40 kr.; zusammen 52 fl. 40 kr.; der Geschwister Johann und Josef Kobuk, somit für beide pr. 105 fl. 20 kr. E. W. oder 89 fl. 30 kr. D. W.; ferner der elterlichen Abfertigung der Anna Kobuk pr. 62 fl. 30 kr. oder 53 fl. 7 kr. D. W.; ferner der elterlichen Entfertigung des Valentin Kobuk pr. 700 fl. E. W. sammt Interessen und Naturalien obige Geschwister, so wie deren Lebensunterhaltes, Lebenszubereitung und der übrigen Ausgebingschaft;
- b) der Heirathsvertrag vom 29. Oktober 1796, in Ansehung des Heirathsgutes der Helena Kobuk, pr. 600 fl. E. W., nebst einer Kuh;
- c) der Schuldschein ddo. 28. Jänner 1801, rückfichtlich der Darlehensforderung des Pfarrers Josef Suppan, pr. 500 fl. D. W.;
- d) das Urtheil ddo. 2. Juli 1803, in Ansehung der Forderung des Lukas Sajz pr. 174 fl. 42 kr. D. W., der Gerichtskosten pr. 19 fl. 40 kr., der Zinsen und der weiter laufenden Exekutionskosten;
- e) der am 7. Oktober 1803 intabulirte Schuldbrief, rückfichtlich des Darlehenskapitals pr. 440 fl. D. W. sammt 5 % Zinsen;
- f) der Schuldschein ddo. 13. Juli 1804, in Ansehung der Darlehenssumme des Johann Reßmann pr. 200 fl. D. W. sammt 5 % Zinsen;
- g) der für Josef Sigola hastende Schuldschein ddo. 4. Juni 1804, ob des Kapitals pr. 50 fl. E. W.;
- h) der für den nämlichen hastende Schuldbrief vom 2. April 1772, ob 70 fl. E. W.;
- i) der Schuldschein ddo. 13. Juli 1804, in Betreff des Darlehens des Mathias Reßoll pr. 12 Stück Dukaten E. W. sammt 5 % Zinsen;
- k) der Vergleich ddo. 24. November 1804, ob des vom Gregor Bodnig zu ersuchenden Betrages pr. 35 Stück Dukaten sammt 5 % Zinsen;
- l) der Schuldschein ddo. 11. Jänner 1805, in Ansehung des vom Michael Jagoditz zu ersuchenden Darlehens pr. 100 fl. D. W. sammt 5 % Zinsen;
- m) der Schuldschein ddo. 8. April 1800, ob des für Josef Wurschbauer hastenden Betrages pr. 422 fl. D. W.;
- n) der für Valentin Schibbert hastende Schuldschein ddo. 23. November 1807, ob des Darlehenskapitals pr. 850 fl. D. W. sammt Zinsen;
- o) der Schuldschein ddo. 23. Februar 1807, ob des Darlehens des Urban Gebe pr. 340 fl. D. W. sammt 5 % Zinsen;
- p) der Vergleich vom 27. Februar 1807, ob des für Martin Suppantitsch hastenden Betrages pr. 75 fl. D. W.;
- q) der Schuldschein vom 6. März 1807, ob des Darlehens des Mathias Roderman, pr. 205 fl.;
- r) der am 17. August 1807 für Georg Bodnig von Laibach hastende wirthschaftsämtliche Vergleich, ob des Schadenersatzes pr. 80 fl. D. W., endlich
- s) der für Gregor Eßnako hastende Schuldschein, ddo. 7. Februar 1809, ob des Kapitals pr. 160 fl. D. W. überreicht, worüber die Verhandlungstagsetzung auf den 27. April l. J., Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. anberaumt wurde.

Hievon werden die unbekannten wo befindlichen Gellagten und deren Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert, daß sie das Exensum der Klage bei dem ihnen in der Person des Herrn Dr. Kapreth aufgestellten Kurators einsehen können und so-gewiß einen gemeinschaftlichen Bevollmächtigten oder Schrittenempfänger anher namhaft zu machen haben, als widrigenfalls alle folgenden Erledigungen dem Erst-gelagten und rückfichtlich dem ihm aufgestellten Kurator oder demjenigen, der Rede und Antwort geben wird, würden zugesetzt werden und die Gellagten die aus ihrer Verabsäumung entstehenden nachtheiligen Folgen nur sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. städt. delegiertes Bezirksgericht Laibach am 7. Dezember 1854.

B. 338. (2) Nr. 5831.

E d i f t.

Von dem gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Hrn. Alois Boniatti, derzeit unbekannten Aufenthaltes, bekannt gegeben, daß der über Exekutionsführung des Hrn. Johann Koslar ergangene Schätzungsbescheid vom 9. Februar 1855, B. 4352, dem Hrn. Dr. Anton Rak, als Curator ad recipiendum, zugestellt worden ist.

Laibach am 6. März 1855.